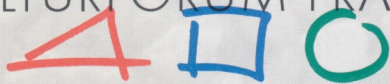


KULTURFORUM FRANKEN



am

15.10.1995

# KUNST UND GELD

**Eine merkwürdige  
Wahlverwandtschaft**

**Ein Tag mit Gesprächen, Vorträgen  
und Aktionen mit Teilnehmerinnen  
und Teilnehmern aus Kunst, Politik  
und Wirtschaft.**



# KUNST UND GELD

## Eine merkwürdige Wahlverwandtschaft

**Ein Tag mit Gesprächen, Vorträgen, Aktionen und leiblichen Genüssen mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Kultur, Wirtschaft und Politik am Sonntag 15. Oktober 1995  
11.00 Uhr bis 17.00 Uhr  
Epeleinsaal der Nürnberger Burg**

Geld und Kunst bilden schon eine merkwürdige Wahlverwandtschaft. Selten verbindet sie innige Liebe, öfter ein gegenseitiges Mißverstehen, manchmal sogar heftige Abneigung. Einerseits, schreibt der Kunsthistoriker Walter Grasskamp, gebe es in manchen Künstlerkreisen eine fast schon religiös zu nennende Ächtung alles Ökonomischen. Andererseits bestehe zumindest vorsichtige Zurückhaltung, wenn es um die Unterstützung einer Kunst gehe, die nicht so ganz dem geschäftlichen Image entsprechen wolle.

Gleichwohl sind in den letzten Jahren bemerkenswerte Initiativen entstanden, Kunst und Geld ins Gespräch zu bringen und Modelle der Zusammenarbeit zu entwickeln, die die Wünsche und Eigenheiten der jeweiligen Partner respektieren. Zu diesen Partnern gehört neben Kulturschaffenden und Unternehmen auch die öffentliche Hand, die immer noch den Löwenanteil an der Kulturförderung beibringt, auch wenn die kommunalen Haushalte in arge Turbulenzen geraten sind.

Die Veranstaltung "Kunst und Geld - Eine merkwürdige Wahlverwandtschaft", mit der sich zugleich das Kulturforum Franken einer größeren Öffentlichkeit vorstellt, will einige dieser zukunftsweisenden Modelle thematisieren.

Zugleich will die Veranstaltung die prekäre Situation, in der sich der Kulturbereich derzeit befindet, nicht verschweigen - ohne Wehleidigkeit, aber in der Überzeugung, daß Kunst und Kultur unverzichtbare Lebensmittel sind. Es soll keine wortlastige Fachtagung werden. Dazu werden auch die künstlerischen "Unterbrechungen" und die kulinarische Bewirtung beitragen.

11.00 - 11.15	Heinrich Hartl Musikalischer Auftakt
11.15 - 11.30	Renate Schmidt Begrüßung und Einführung ins Thema
11.30 - 12.00	Prof. August Everding Warum Kultur unverzichtbar ist und manche dennoch glauben, auf sie verzichten zu können?
12.00 - 12.15	Jutta Czurda / Heinrich Hartl Chansons über die schöne Kunst und den schnöden Mammon
12.15 - 13.00	Zustandsbeschreibungen
12.15 - 12.30	Peter B. Wyrsch Theater - Spannung zwischen Institution und freier Szene
12.30 - 12.45	Dr. Reinhard Knodt Von der Unsichtbarkeit des Literaten im Kulturbetrieb
12.45 - 13.00	Lizzy Aumeier Wie man sich in der Musik mit und ohne Baß durchschlägt
13.00 - 14.30	Mittagsbuffet und Zeit für Gespräche am Rande
14.30 - 15.00	Kultur-Block: Electronic Counter-Point mit den neuen Pegnitzschäfern (Klassik) und der Musikzentrale (Rock)
15.00 - 17.00	Podiumsdiskussion (mit Fragen von Dieter Stoll und Dr. Georg Leipold) Tröpfelnde Subventionen und geizige Sponsoren? Neue Wege der Kulturförderung durch Wirtschaft und öffentliche Hand. Teilnehmer: Prof. August Everding Prof. Dr. Armin Klein Dr. Bernhard Freiherr Loeffelholz von Colberg Dr. Matthias Theodor Vogt

## Vortragende und Diskussionsteilnehmer

- Lizzy Aumeier  
freischaffende Kontrabassistin und Trägerin des Kulturförderpreises der Stadt Nürnberg
- Jutta Czurda  
singt Lieder und Chansons; künstlerische Leiterin des Czurda Tanztheaters
- Prof. August Everding  
Präsident des Deutschen Bühnenvereins und Vorsitzender des Sprechergremiums des Deutschen Kulturrates
- Heinrich Hartl  
Komponist und Musiker
- Prof. Dr. Armin Klein  
Professor im Studiengang Kulturmanagement an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg
- Dr. Reinhard Knodt  
freier Schriftsteller
- Dr. Georg Leipold  
Kulturamtsleiter Erlangen
- Dr. Bernhard Freiherr Loeffelholz von Colberg  
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Jürgen-Ponto-Stiftung und des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI
- Renate Schmidt  
Vorstandsvorsitzende des Kulturforums Franken e.V.; Fraktionsvorsitzende der SPD im Bayerischen Landtag
- Dieter Stoll  
Leiter der Feuilletonredaktion der Abendzeitung Nürnberg
- Dr. Matthias Theodor Vogt  
Koordinator der Kulturräume in Sachsen. Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Peter B. Wyrsch  
künstlerischer Leiter der Pocket-Opera Nürnberg